



2. Workshop zur Kostenwahrheit im Schweizer Ernährungssystem – Zusammenfassung

Durchgeführt vom SNF-Sinergia-Konsortium [TRUE-COST-CH](https://truecost.ch), am Donnerstag, 27.03.2025, in Bern

Vielen Dank für deine Teilnahme und deinen Beitrag!



Zur Erinnerung: Worum es im Workshop ging

Der zweite Workshop des Projekts TRUE-COST-CH brachte erneut Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen Bereichen des Schweizer Ernährungssystems zusammen, um die Rolle und Implementierung von «True Cost Accounting for Food (TCAF)» - auf Deutsch auch Kostenwahrheit genannt – weiter zu konkretisieren. Nach einer kurzen Einführung in das Konzept sowie einer Präsentation erster Ergebnisse aus der Fallstudie «Kaffee» vertieften die Teilnehmenden die Diskussionen in fünf Arbeitsgruppen, entlang der Handlungsfelder:

- Forschung & Methoden
- Öffentliche Politik
- Landwirtschaft
- Industrie, Detailhandel & Gastronomie
- Konsum & Zivilgesellschaft

Aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen wurden gemeinsam Visionen für ein gesundes und nachhaltiges Ernährungssystem vertieft und Roadmaps zu deren Umsetzung entwickelt. Gleichzeitig diente der Workshop dazu, die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Handlungsfeldern zu präzisieren.

Ergebnisse und nächste Schritte

Der Workshop hat erneut die wichtige Bedeutung der Interaktionen zwischen den fünf Handlungsfeldern sowie der sich über deren Grenzen hinweg abzeichnenden Muster hervorgehoben – etwa die Rolle von Labels und den Bedarf an einheitlichen Indikatoren, die in allen Diskussionen genannt wurden. Die

Handlungsfelder sind zwar voneinander unterscheidbar, jedoch eng miteinander verknüpft und müssen eng zusammenarbeiten, um die Vision eines gesunden und nachhaltigen Schweizer Ernährungssystems bis 2050 zu verwirklichen.

Kurz gesagt, es zeichnet sich eine übergreifende Roadmap ab: Die Forschung (unterstützt durch politischen Willen) liefert die methodische Grundlage, transparente Daten und die notwendigen Instrumente, um die Berechnung der wahren Kosten zu harmonisieren, welche wiederum politische Entscheidungen und sektorale Praktiken beeinflussen. Die öffentliche Politik spielt eine zentrale Rolle, indem sie einen kohärenten Rahmen schafft, welche die Integration von Kostenwahrheit in Regulierung, finanzielle Anreize und Kommunikation fördert. Landwirtschaft und Industrie passen ihre Praktiken an diese Anforderungen an – durch Labels, Transparenz bei Margen und partizipative Prozesse. Schliesslich fördern Konsum und Zivilgesellschaft diesen Wandel durch Sensibilisierung, Bildung und den Einsatz für einen gerechten Zugang zu gesunder und nachhaltiger Ernährung. Einige Teilnehmende unterstützten auch die Idee, ein weiteres Handlungsfeld «Gesundheitssektor» hinzuzufügen.

Die nächsten Schritte bestehen darin, die Koordination zwischen Handlungsfeldern zu stärken, Indikatoren und Methodologien zu standardisieren, integrierte Instrumente für Berechnung und Berichterstattung zu entwickeln und Informationskampagnen zu intensivieren, um alle Akteure in eine gemeinsame und koordinierte Dynamik einzubinden.

Diese nächsten Schritte sind ebenfalls Teil des Projekts TRUE-COST-CH, das zur methodischen Weiterentwicklung beiträgt, Experimente mit Konsumierenden sowie Pilotprojekte mit verschiedenen Partnern durchführt und zukünftige Austausche im Rahmen partizipativer Workshops ermöglicht.

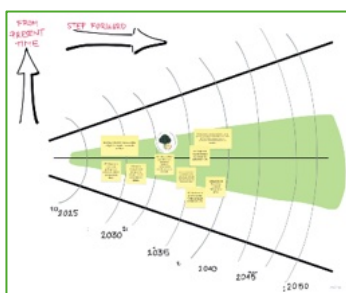
Leitfaden zum Lesen der folgenden Ergebnisse

Die folgenden Ergebnisse zeigen für jedes Aktionsfeld die erarbeiteten Visionen sowie eine Roadmap, die wir basierend auf der Future-Radar-Übung entwickelt haben. Die Roadmaps sind in thematische Blöcke gegliedert, die keine zeitliche Abfolge darstellen – Massnahmen können also auch parallel angegangen werden. Massnahmen sind in Blau und die angestrebten Veränderungen in Grün dargestellt. Verbindungen zwischen den einzelnen Aktionsfeldern sind in den Roadmaps durch Icons gekennzeichnet, die auf inhaltliche Schnittstellen und Wechselwirkungen hinweisen.

Daten und Übungen, die diesen Ergebnissen zugrunde liegen:

Visionen des Workshops vom März 2025 in Bern

Stimmen und Kommentare aus dem zwischen den Workshops versandten Fragebogen



Future-Radar Übung vom Workshop März 2025

Im Workshop vom Okt 2024 in Bern diskutierte Massnahmen

Zusammenfassung pro Handlungsfeld:

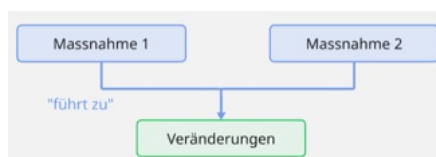


Vision 2050

Textes de Visions rediscutées et amendées durant le workshop et éventuellement traduites



Roadmap



Wechselwirkungen und/oder Abhängigkeiten mit anderen Handlungsfeldern sind mit Symbolen auf den Massnahmen gekennzeichnet.



Forschung & Methoden



Öffentliche Politik



Landwirtschaft



Industrie, Detailhandel, & Gastronomie



Konsum & Zivilgesellschaft

Forschung und Methoden



Vision 2050

Einheitliche Prinzipien für True Cost Accounting for Food (TCAF) schaffen die Grundlage für die Auswahl, Anpassung und Weiterentwicklung differenzierter Methoden, die den lokalen Anforderungen und Gegebenheiten entsprechen. Damit wird eine transparente und vereinfachte Berechnung der wahren Kosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht.

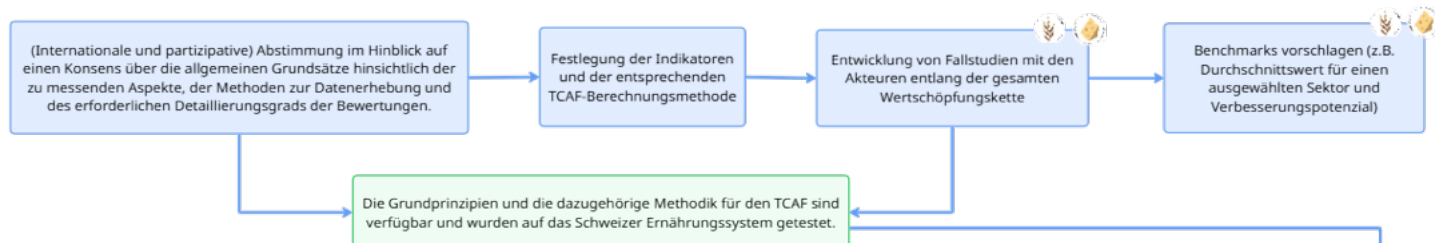
Die für die Berechnung der wahren Kosten notwendigen Informationen beruhen in erster Linie auf verfügbaren Daten und fundierten Annahmen. Sie werden umfassend, standardisiert und unter Berücksichtigung des Datenschutzes frei zugänglich bereitgestellt und dienen der Politik als Orientierungshilfe – nicht als Grundlage für Sanktionen gegen einzelne Akteure.

Darüber hinaus sind die Zuständigkeiten für methodische Standards und die Datenverwaltung klar geregelt. Eine unabhängige Referenzstelle legt Standards für die Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten fest und/oder koordiniert diese.

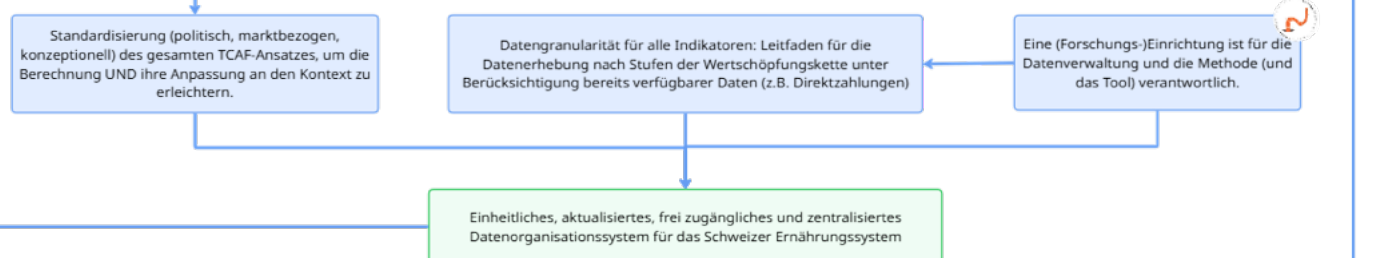


Roadmap

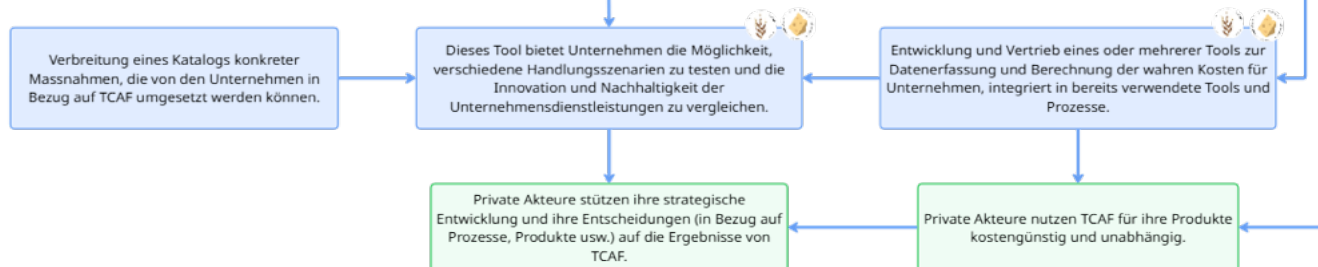
Block 1: Grundsätze für einen Konsens darüber, wie TCAF auf harmonisierte und umfassende Weise berechnet wird (von den Forschenden vorgeschlagen)



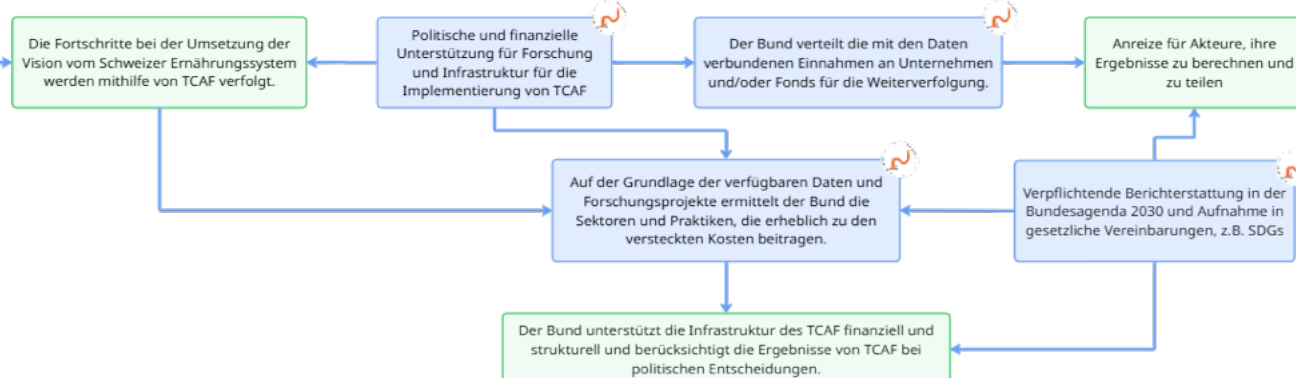
Block 2: Einrichtung einer Struktur (und Tools) für Daten und deren Nachverfolgung für einen effizienten und koordinierten Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis.



Block 3: TCAF unterstützt Akteure des Ernährungssystems bei der Entscheidungsfindung, integriert in bestehende Monitoring-Tools und mit minimalen Nutzungs- und Folgekosten.



Block 4: Die Ergebnisse und zentralisierten Daten werden für die Politikgestaltung, die strategische Ausrichtung des Bundes, die Überarbeitung des Rechtsrahmens verwendet.





Vision 2050

Fortschrittliche und integrative politische Rahmenbedingungen sichern und stärken ein nachhaltiges Ernährungssystem.

Fehlzanreize im heutigen Instrumentarium sind auf ein Minimum reduziert und gezielte Massnahmen zur Internalisierung externer Kosten sind in Kraft.

Diese Massnahmen sind sozialverträglich gestaltet und, wo nötig, international koordiniert.

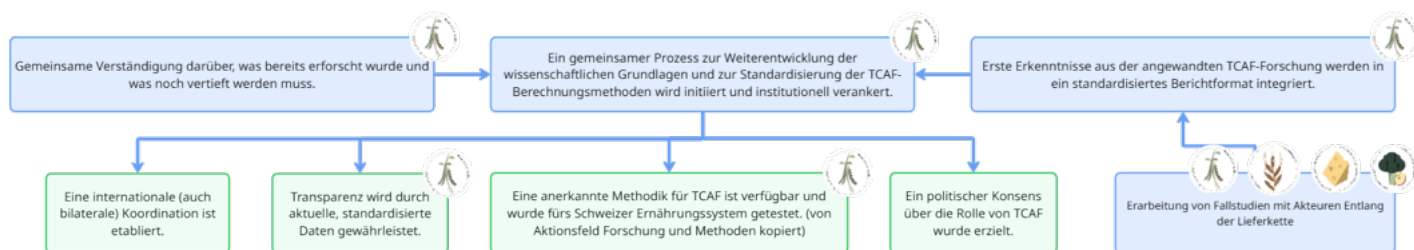
True Cost Accounting for Food (TCAF) dient als eine Grundlage, um Entscheidungen in der öffentlichen Politik zu informieren.



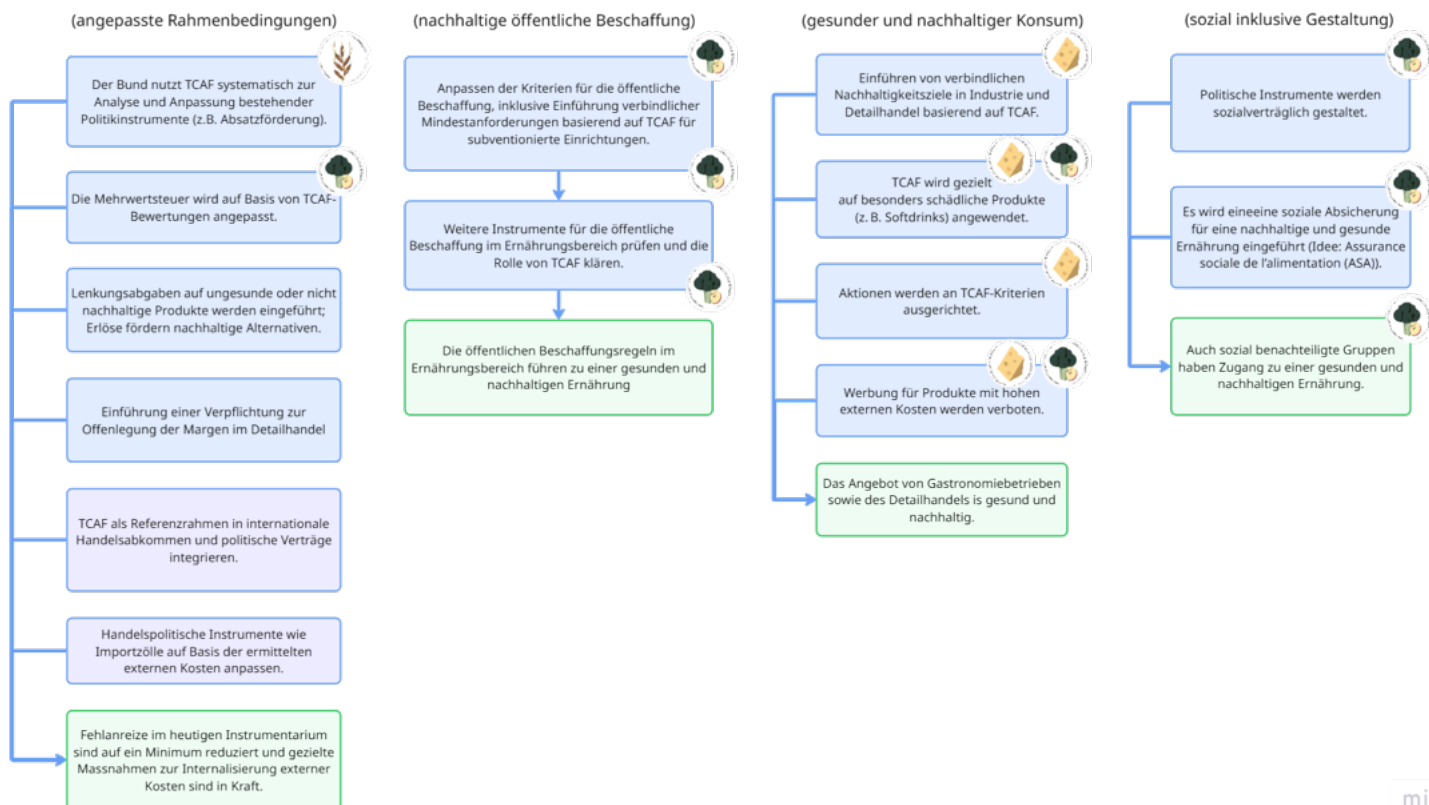
Roadmap



Block 1: Gemeinsame Wissensbasis erarbeiten und politische Anschlussfähigkeit von TCAF sicherstellen.



Block 2: TCAF nutzen, um politische Rahmenbedingungen für ein gesundes und nachhaltiges Ernährungssystem zu gestalten. Mögliche Ansatzpunkte:



Landwirtschaft



Vision 2050



Landwirt:innen produzieren nährstoffreiche, genussvolle und sichere Lebensmittel. Die Produktion erfolgt standortangepasst und die natürlichen Ressourcen werden hinsichtlich der Tragfähigkeit der Ökosysteme nachhaltig genutzt.

Dank True Cost Accounting for Food (TCAF) können Landwirt:innen den vielfältigen Nutzen ihrer Arbeit für Gesellschaft, Gesundheit und Natur sichtbar machen. TCAF schafft die Grundlage dafür, Nachhaltigkeitsleistungen zu monetarisieren und zu valorisieren.

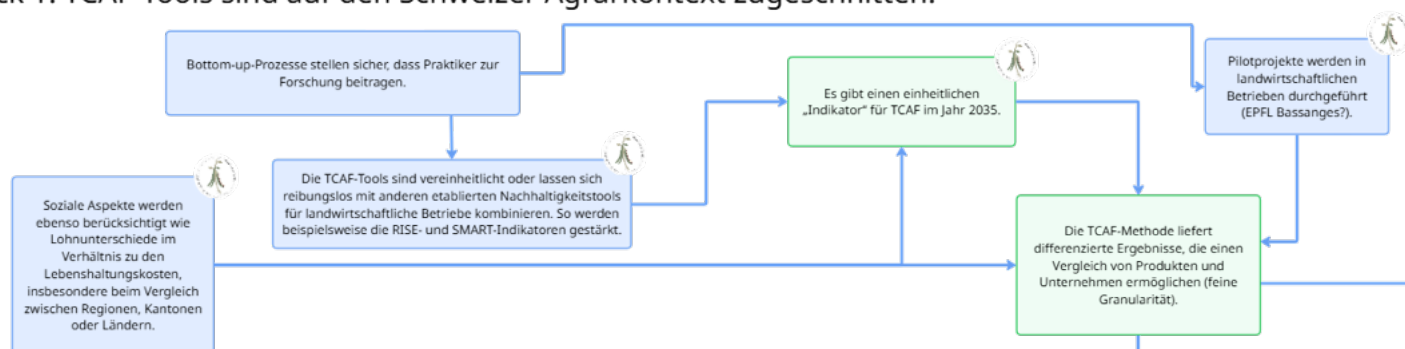
Landwirt:innen erzielen ein angemessenes Einkommen unter fairen Arbeitsbedingungen.



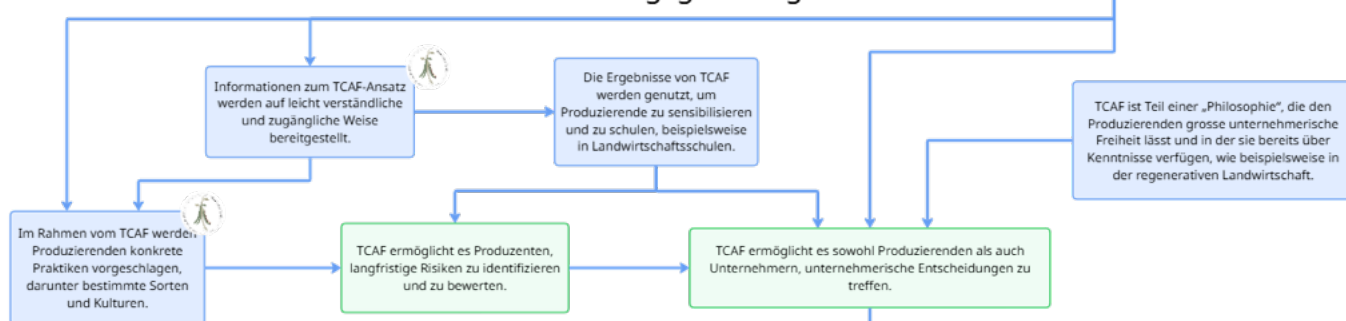
Roadmap



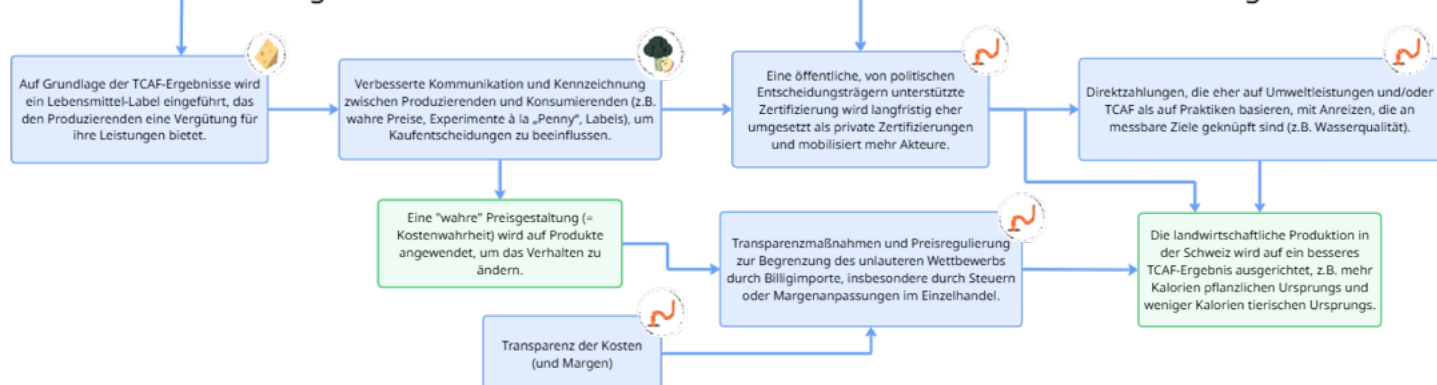
Block 1: TCAF-Tools sind auf den Schweizer Agrarkontext zugeschnitten.



Block 2: Produzierende nutzen TCAF als Entscheidungsgrundlage.



Block 3: Die Umsetzung vom TCAF in der Landwirtschaft führt zu sektorweiten Veränderungen



Industrie, Detailhandel, & Gastronomie



Vision 2050

Die Nahrungsmittelindustrie bietet nährstoffreiche, genussvolle und sichere Lebensmittel für eine gesunde und nachhaltige Ernährung an. Dabei werden der Verarbeitungsgrad, die Zusammensetzung und Verpackung so gestaltet, dass gesundheitliche und ökologische Folgekosten minimiert werden.

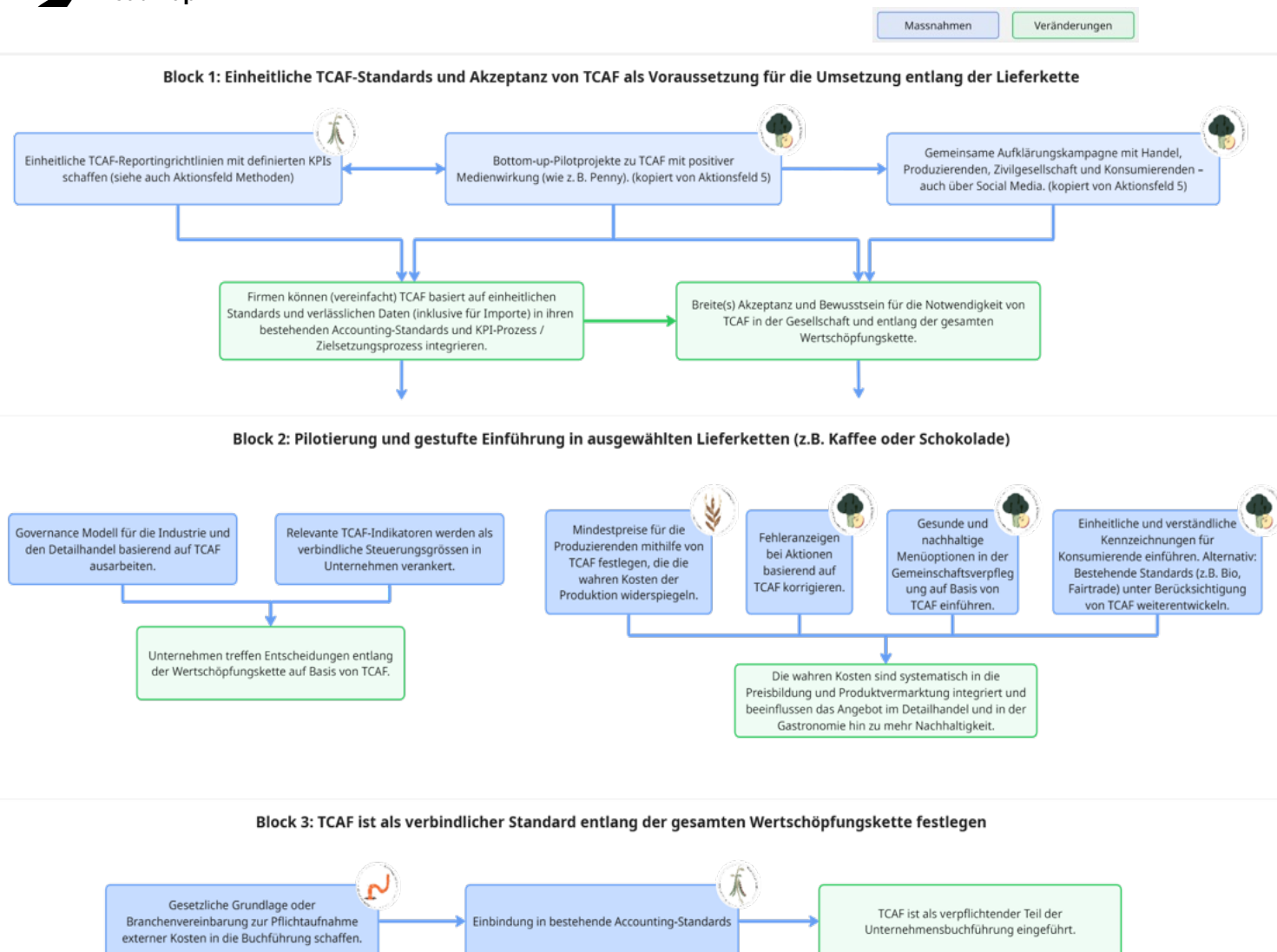
Die gesundheitlichen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kosten der Produktion und des Konsums von Lebensmitteln – auch bei Importprodukten – sind für alle relevanten Akteure entlang der Lieferkette nachvollziehbar. Diese Nachvollziehbarkeit wird durch standardisierte Reportings und transparente, verständliche Kennzeichnungen für Konsumierende unterstützt.

True Cost Accounting for Food (TCAF) ist als verbindlicher Standard entlang der gesamten Wertschöpfungskette etabliert. Unternehmen orientieren sich in ihrer Entscheidungsfindung an TCAF-basierten Referenzwerten und leisten damit einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Die wahren Kosten sind bei der Preisbildung und der Bewerbung von Lebensmitteln berücksichtigt und führen zu einem nachhaltig gestalteten Angebot von Gastronomiebetrieben sowie des Detailhandels.



Roadmap



Konsum und Zivilgesellschaft



Vision 2050

Die Schweizer Bevölkerung ernährt sich gesund und nachhaltig – basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, einschliesslich True Cost Accounting for Food (TCAF).

Möglich wird dies durch eine Ernährungsumgebung, wo gesunde und nachhaltige Entscheidungen einfach und naheliegend sind. Den Konsumierenden stehen leicht verständliche Informationen zu den wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen von Lebensmitteln zur Verfügung. Zudem orientieren sich Preise und Anreizsysteme an TCAF, sodass preisbewusstes Einkaufen automatisch zu gesundem und nachhaltigem Konsum führt. Die kulturelle Vielfalt der Essgewohnheiten wird berücksichtigt und der Zugang zu gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln ist für alle Einkommensgruppen gewährleistet.

Zivilgesellschaftliche Organisationen nutzen TCAF als wirkungsvolles Instrument, um Missstände im Ernährungssystem sichtbar zu machen und politische sowie wirtschaftliche Verantwortung einzufordern.

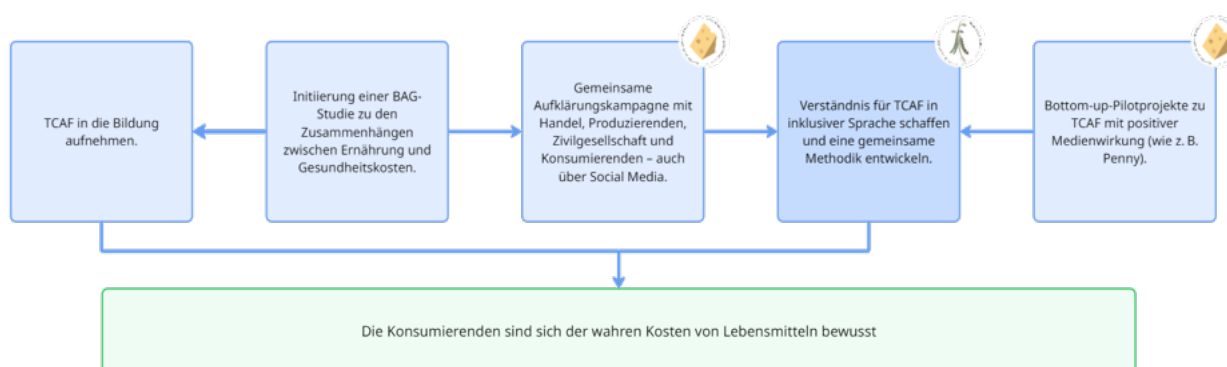


Roadmap

Massnahmen

Veränderungen

Block 1: Sensibilisierung der Konsumierenden für die wahren Kosten von Lebensmitteln.



Block 2: Schaffung einer Ernährungsumgebung, wo gesunde & nachhaltige Entscheidungen einfach und naheliegend sind.

